

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B. Sc. Geographie International*

Grunddaten	
Jahr/Semester:	2025/26, 5. & 6. Semester
Ort, Land:	Lund, Schweden
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	/
Dauer des Aufenthaltes:	10 Monate
Variante:	☒ 2 Semester Studium ☐ Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

Die Vorbereitungen für den Aufenthalt in Lund waren relativ einfach und entspannt. Als Studentin innerhalb der EU musste ich kein Visum oder Ähnliches beantragen und da ich Lund auch nicht als meinen ersten Wohnsitz eintragen ließ, brauchte ich auch kein „residence permit“. Solange man weniger als 12 Monate in Schweden studiert oder arbeitet benötigt man nur eine „temporary personal identity number“, welche einem im Anmeldeprozess gegeben wird. Falls man sich doch ummelden lassen möchte oder länger in Lund ist, muss man sich z.B. an die „Swedish Tax Agency“ oder „Swedish Migration Agency“ wenden.

Die Bewerbung findet über die Uni Hamburg und MobilityOnline statt. Ich bekam dann Ende Mai meines Bewerbungsjahrs meine Zusage von der Uni Lund und habe dort auch direkt meinen „Letter of Acceptance“ erhalten. Diesen sollte man gut abspeichern, da er wichtig ist. Man benötigt ihn immer wieder im Laufe des Aufenthaltes. Kurz danach erhielt ich dann alle wichtigen Infos per Mail von „SCIENCE-Incoming“ mit Erklärungen aller weiteren Schritten. Dies sind dann auch die Ansprechpartner*innen für das ganze Jahr. Dann ist es wichtig, sich bei „SoleMove“ anzumelden und seinen Aufenthalt zu bestätigen.

Die Uni Lund bietet viele Kurse auf Englisch an, daher ist Schwedisch lernen kein Muss und auch außerhalb der Kurse war es kein Problem, nur Englisch zu sprechen, da eigentlich jeder an der Uni oder in Lund Englisch sprechen kann. Ich habe im Semester davor einen A1-Schwedischkurs belegt, welcher viel Spaß gemacht hat und mir einiges über die Sitten und Bräuche Schwedens beigebracht hat, dafür war er sehr hilfreich. Für die Bewerbung habe ich den kostenlosen Einstufungstest des Sprachenzentrums gemacht um mein Englischniveau zu beweisen. Dieser reichte aus für die Bewerbung.

Alltag und Mobilität

Die Wohnungssuche in Lund ist machbar aber ein wenig stressig. Es gibt zwei große Studentenwohnheime Anbieter; „LU Accommodation“ und „AF Bostäder“. Diese Anbieter haben viele Wohnheime in Lund verteilt. Die Bewerbungsphasen dafür beginnen im Juli. Alle wichtigen Infos dafür bekommt man in den Emails von der Uni und den Wohnheimen direkt. Es ist sinnvoll seine Emails in dieser Zeit gut im Blick zu behalten. Die Vergabe findet über Wartelisten und Priorisierungen statt. Da außereuropäische Studierende in den meisten Wohnheimen erstmal bevorzugt werden muss man sich ein wenig gedulden. Ich habe mein Zimmer Angebot erst eine Woche vor meiner Anreise bekommen. Daher ist es sinnvoll sich auf Facebook umzuschauen um Gruppen wie „Lägenhåter i Lund – Öppen grupp“ beitreten zu können. Zudem gibt es Apps extra für Wohnungssuchende; „BoPools“, „Samtrygg“ oder „Goin““. Hier ist jedoch immer Vorsicht geboten, da es doch auch einige Scams gibt. Die Uni Lund bietet aber auch hier gute Hilfe und teilt Tipps in den Mails. Ich habe in dem Studentenwohnheim „Bautastenen“ von LU Accommodation gewohnt, welches im Nordwesten Lunds liegt und ca. 10 bis 15 Minuten mit dem Fahrrad von dem Zentrum weg liegt.

Nicht direkt im Zentrum Lunds zu wohnen ist nicht nachteilig, da Lund allgemein recht klein ist und alles mit dem Fahrrad, Bus oder auch Zug gut zu erreichen ist. Rückblickend habe ich mein Wohnheim sehr genossen, da es zweier Apartments waren mit Waschmaschinen in den Apartments. Es war sehr ruhig aber man hat sich trotzdem nicht allein gefühlt, da viele Studierende um einen herum wohnen. Eine typische weitere Wohnsituation in den Wohnheimen sind die Korridore. Hier sind dann viele Zimmer auf einem Flur und es wird sich eine große Küche geteilt.

Die Mieten in Lund sind durchschnittlich denke ich, nicht ungewöhnlich hoch aber auch nicht besonders tief. Ich habe für ein 12 Quadratmeter-zimmer in einem zweier Apartment mit geteiltem Bad und Küche ca. 530€ gezahlt. Die Preise variieren je nach Wohnheim, Lage und Zimmergröße.

Das meist benutzte Verkehrsmittel in Lund ist wahrscheinlich das Fahrrad, da Lund klein und alles gut erreichbar ist. Es gibt viele Fahrradläden in denen man Fahrräder kaufen und zurückgeben kann oder auch nur leihen kann. Die Fahrradläden Lunds kennen die Situation mit den vielen Internationalen Studierenden und haben daher tolle Angebote. Ansonsten fahren in Lund auch Busse und Straßenbahnen und es gibt einen Bahnhof von dem Züge in alle Richtungen fahren. Lund ist gut angebunden und wenn man „Student Lund“ und einer Nation beitrifft bekommt man automatisch eine Studentenkarte mit der man Rabatte in allen öffentlichen Verkehrsmitteln bekommt. Die Tickets dafür kann man in der App „Skånetrafiken“ kaufen.

Um dies alles zu zahlen sollte man eine Bankkarte besitzen die kontaktlos zahlen in Fremdwährungen erlaubt. In Lund und Schweden allgemein wird kaum noch Bargeld verwendet und an fast allen Standorten findet Kartenzahlung statt.

Grundsätzlich ist das Leben in Lund ein wenig teurer als in Hamburg würde ich sagen, da einige Lebensmittel doch ein wenig teurer sind. Jedoch gibt es auch hier viele Möglichkeiten um Studentenrabatte zu erhalten, wie z.B. in der „Stuk“ App. Die Uni Lund hat keine Mensa wie man sie von der Uni Hamburg kennt aber es gibt einige Cafés in denen man sich Snacks und Mittagessen kaufen kann, jedoch ist alles recht teuer. Es ist typisch sich Mittagessen selbst zu kochen und in jedem Uni Gebäude gibt es öffentliche Küchen mit vielen Mikrowellen um essen aufzuwärmen.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

Die Uni Lund ist eine gut organisierte Uni und bietet in der Ankunftszeit viele Veranstaltungen an in denen das System und die genutzten Lernplattformen vorgestellt werden. Etwas anders zu der Uni Hamburg ist beispielsweise das Kurssystem in den Semestern. Es wird in Perioden gesprochen. Pro Semester gibt es zwei Perioden und typischerweise belegt man pro Periode ein 15 Credits Modul oder zwei 7,5 Credits Kurse. Somit kommt man dann pro Semester auf 30 Credits. In den Kursen des Department of Geography wird viel in Gruppenarbeit gearbeitet und es gibt viele Abgaben für die aber auch reichlich Zeit gegeben wird. Zudem bieten die erstsemester Geographie Kurse viele Exkursionen an, welche ich sehr empfehlen kann. Man muss wenig die Gebäude wechseln da die Departments meist ihre eigenen Gebäude haben. Wenn es doch mal zu Gebäudewechseln kommt ist dies aber auch nicht schlimm, da die Gebäude alle nah beieinander liegen.

An der Uni Lund und besonders im Department of Geography gibt es nur sehr flache hierarchische Strukturen. Somit ist das Zusammensein zwischen Studies und Dozent*innen ist sehr entspannt und es gibt für alle Situationen Ansprechpartner*innen.

In den ersten Einführungswochen werden „Crash-Sprachkurse“ angeboten welche nur eine Woche dauern und ansonsten gibt es auch Sprachkurse übers Semester verteilt wie an der Uni Hamburg. Für die Kurse meldet man sich vor Semesterbeginn auf SoleMove an. Wie man sich dort anmeldet und worauf man achten muss wird alles in den Emails erklärt.

Fast jedes Gebäude der Uni Lund bietet viel Raum zum Arbeiten und auch Bibliotheken in denen Bücher geliehen werden können und Computer und Drucker genutzt werden können. Man muss sich am Anfang des Semesters einen Studentenausweis im Jura Gebäude, dem „Juridicum“ beantragen. Mit diesem Ausweis erhält man dann auch einen Pin mit dem man Zugang zu bestimmten Gebäuden und Räumen bekommt, auch wenn sie abgeschlossen sind.

<https://www.mgeo.lu.se/en/education>

Lehrveranstaltungen

Die Kurse kann man auf den Websites (angehängter Link) der Uni Lund einsehen und sich informieren. Die Kurswahl findet dann über das Portal SoleMove statt. Hierfür bekommt man in den ersten Mails von der Uni Lund seinen Zugang und in dem Portal findet dann auch die Vergabe der Kurse statt. Um dann jedoch seinen Platz sicher zu haben, muss man meistens zur ersten Sitzung des Kurses kommen und sich namentlich melden. Für einige Kurse (typischerweise spezifischere und Master Kurse) sollte man die Zulassungskriterien lesen, da es sein kann, dass man seine vorherigen Kurse und Credits vorlegen muss und eine sogenannte „Eligibility form“ ausfüllen muss. Ein aktuelles Transcript of Records der Uni Hamburg zu haben, ist somit auch wichtig.

Wie Kurse ablaufen hängt von den Fakultäten ab aber die Geographie Kurse die ich belegt habe (Introduction to the Global Environment/ Theories and Methods of physical geography/ The Climate system/ Ornithology (Biologie Kurs)) bestanden aus Vorlesungen, Übungen, Gruppenarbeiten und Exkursion. Das Arbeitsniveau ist meiner Einschätzung nach, etwas höher als an der Uni Hamburg. Die Kurse gehen mehr in Tiefe und es gibt recht viele Abgaben. Dennoch hatte ich viel Freizeit und das Arbeiten in den Kursen und besonders die Exkursionen haben viel Spaß gemacht.

Das hochladen der Abgaben findet auf der Plattform „Canvas“ statt. Dort meldet man sich mit seinem Studenten Login an und hat dann die Übersichten seiner Kurse und den Zugriff auf die hochgeladenen Arbeitsmaterialien und alles Wichtige was mit den Kursen verbunden ist. In Canvas findet auch die Benotung statt. Diese variiert zwischen „Bestanden/ nicht bestanden“ oder einer Punktevergabe. Wenn man eine Abgabe mal nicht besteht gibt es bei den meisten Dozent*innen die Möglichkeit die Abgabe zu überarbeiten und nochmal hochzuladen. Am Ende der meisten Kurse gibt es eine Klausur, welche bestanden werden muss, aber auch nachgeschrieben werden kann. Die Notenvergabe für den gesamten Kurs findet meistens nach Prozenten statt: Bei über 50% (manchmal auch erst 60%) hat man ein „pass“ (G) und bei über 75% erhält man ein „pass with distinction“ (VG).

Ich fand das Studienklima und meine Mitstudierenden sehr angenehm. In meinen Kursen waren viele Internationale Studierende, aber auch Schwedische Studierende. Somit war Englisch sprechen ganz normal und der Druck, keine Fehler zu machen, recht niedrig, da kaum jemand Englisch als erste Sprache hatte. Dies hat mir persönlich den Druck sehr genommen und mich entspannt. Ich konnte mich in meinem Tempo an das Englisch gewöhnen und gut klarkommen.

<https://www.science.lu.se/education/international-opportunities/incoming-exchange/science-courses-incoming-exchange-students>

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

Kontakte und Freunde zu finden, wird einem in den Einführungswochen sehr leicht gemacht. Schon am „Arrival Day“, welcher von der Uni Lund organisiert wird, kommt man einfach und schnell in Kontakt mit anderen Leuten. Noch bevor man in Lund ankommt, werden einem Emails mit Informationen zu Einführungsveranstaltungen geschickt. In dem Zuge kann man sich dann zu Freizeitaktivitäten wie Wanderungen, Spieleabenden, Sportveranstaltungen oder Bar-Touren und Partys anmelden. Dies kann ich nur empfehlen, da es einfache Möglichkeiten sind um Lund kennenzulernen und Kontakte zu anderen Internationalen und schwedischen Studierenden zu knüpfen. Zudem gibt es je nach Fakultät auch Einführungswochen an der Uni, welche gut geplant sind und sehr verbindend sind.

In Lund selbst gibt es eine Vielzahl an Bars, Restaurants, Parks, Sportvereinen und Fitnessstudios, in denen man Leute kennenlernen kann oder mit Freunden hingehen kann.

Ein sehr cooles Konzept der Uni Lund sind die „Nations“. Davon gibt es 13 Stück, welche Teil von „Student Lund“ sind. Bei Student Lund muss man sich als Student*in der Uni Lund anmelden und einen kleinen Beitrag zahlen. Je nachdem, worauf man Lust hat, tritt man dann einer Nation bei. Diese sind auf unterschiedliche Dinge fokussiert wie z.B. Kochen, Musik, Jazz, Sport oder Human Rights. Die Nations haben Pubs und kleine Clubs, in denen an den Wochenende und auch unter der Woche häufig Veranstaltungen stattfinden, zu denen man hingehen kann. Um die Veranstaltungen zu finden, kann ich wieder die App „Stuk“ sowie „Hitract“ empfehlen. <https://www.lunduniversity.lu.se/student-life/student-organisations/student-nations>

Lund ist gut an Malmö, Kopenhagen und weitere Städte angebunden, in denen man seine Freizeit verbringen kann. Auch in die Natur ist es nicht weit, da Lund nah an der Ostsee liegt und einige Naturschutzgebiete in der Umgebung hat.

III. Rückblick

Zusammenfassung

Ich kann dir, wenn du überlegst, ein Auslandsjahr in Lund zu machen, nur wärmstens empfehlen, es zu machen. Die Erfahrungen und Einblicke, welche man dort sammelt, sind unersetzbar. Ich hatte super viel Spaß und konnte wichtige neue Erfahrungen sammeln. In einer neuen Stadt zu leben und zu studieren und dabei mein privates und akademisches Englisch zu verbessern, hat mir extrem viel Spaß gemacht. Lund ist eine unbeschreiblich schöne Stadt in der es sich als Studentin sehr gut leben lässt. Die Universität Lund ist toll organisiert und hatte viele interessante Angebote und bietet tolle Möglichkeiten, seinen akademischen Horizont zu erweitern. Sommer, Herbst, Winter und Frühling in Lund zu durchleben ist eine wunderschöne Erfahrung und es wird nicht langweilig, da die Stadt voller Studierender ist.

In den Kursen, welche ich belegt habe, konnte ich einiges Neues an Wissen und Methoden erlernen und ich habe nie das Gefühl, als internationale Studentin nicht willkommen zu sein. Wissenschaftliche Arbeiten auf Englisch schreiben zu können ist nur sinnvoll, und den internationalen Aspekt im Bachelor hervorzuheben kann meiner Erfahrung nach nicht schaden. Somit kann ich es sehr empfehlen den Bachelor International mit einem Auslandsjahr zu absolvieren.

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. ☒ja ☐nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. ☒ja ☐nein
--------------------------------	---